



Das **Meinungsbarometer** für Mitteldeutschland

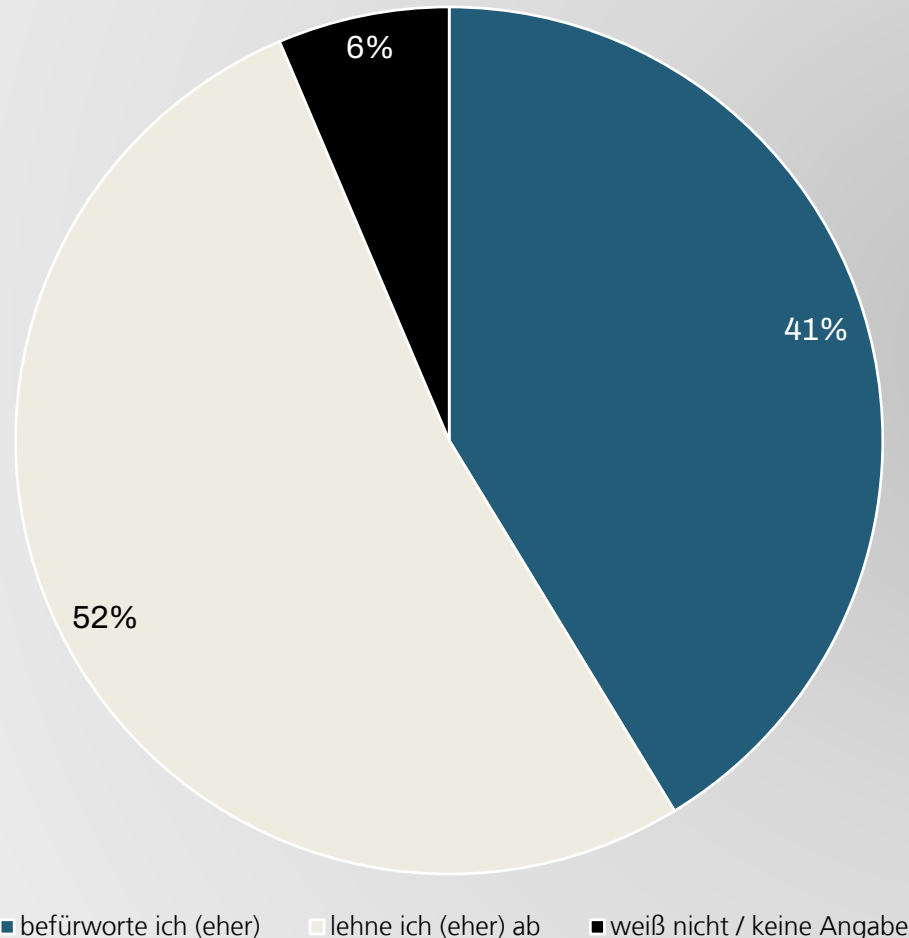
Die wichtigsten Ergebnisse in der Übersicht:

- Thüringer MDRfragt-Gemeinschaft [blickt eher ablehnend auf Brombeer-Koalition](#)
- Zum Vergleich: [Noch vor wenigen Wochen lagen Pro- und Kontra-Anteile gleichauf](#)
- Regiert Brombeer-Koalition stabil oder labil? [Mehrheit tippt auf letzteres.](#)
- Top-Themen für neue Regierung aus Sicht der Befragten: [Gesundheitsversorgung, Bildung – und Asylpolitik](#)
- [Frieden als Thema im Landes-Koalitionsvertrag gilt als eher wichtig](#)



Laufzeit: 22. bis 25. November 2024
Teilnehmende: 5.901 aus Thüringen

Frage: In Thüringen konnten sich die Spitzen von CDU, SPD und dem Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) auf einen Koalitionsvertrag einigen. Wie bewerten Sie persönlich eine gemeinsame Regierung aus CDU, SPD und dem BSW in Thüringen?



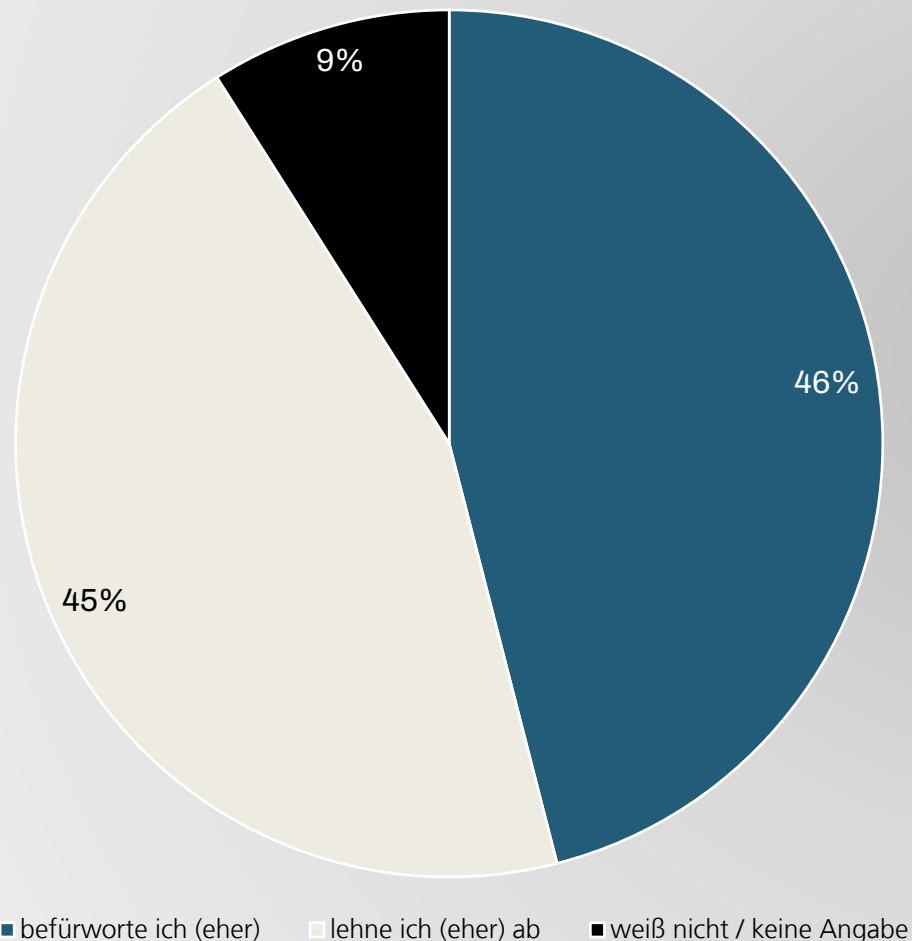
[Am 22. November verkündeten die Spitzen von CDU, SPD und Bündnis Sahra Wagenknecht \(BSW\) in Thüringen:](#) Der Koalitionsvertrag steht. Wenn alle beteiligten Parteien über ihre Gremien noch grünes Licht geben, dann kann die allererste Brombeer-Koalition in Deutschland geschmiedet werden.

Doch die Zuversicht, die CDU-Landeschef Mario Voigt, SPD-Landesvorsitzender Georg Maier und BSW-Landeschefin Katja Wolf, zu verbreiten versuchen, ist nur begrenzt auf die Thüringer MDRfragt-Gemeinschaft übergesprungen:

Eine knappe Mehrheit der Befragten ist dagegen oder eher dagegen, dass CDU, SPD und BSW eine Regierung bilden. Gut zwei Fünftel der Befragten sind hingegen dafür oder eher dafür.

Zum Vergleich: Kurz nach der Wahl noch gleich große Pro- & Kontra-Anteile

Frage: Blicken wir nochmal auf den Stand der Dinge: Mit der AfD will nach aktuellen Angaben keine der im Landtag vertretenen Parteien zusammenarbeiten. Für das BSW schließt die CDU eine Zusammenarbeit aus Landesebene nicht aus. Auch das BSW sagt bisher nicht kategorisch Nein zu einer solchen Zusammenarbeit. Wie fänden Sie es, wenn die CDU und das Bündnis Sahra Wagenknecht gemeinsam eine Regierung bilden? **Vergleichsfrage, Befragungszeitraum: 9. bis 11. September 2024**

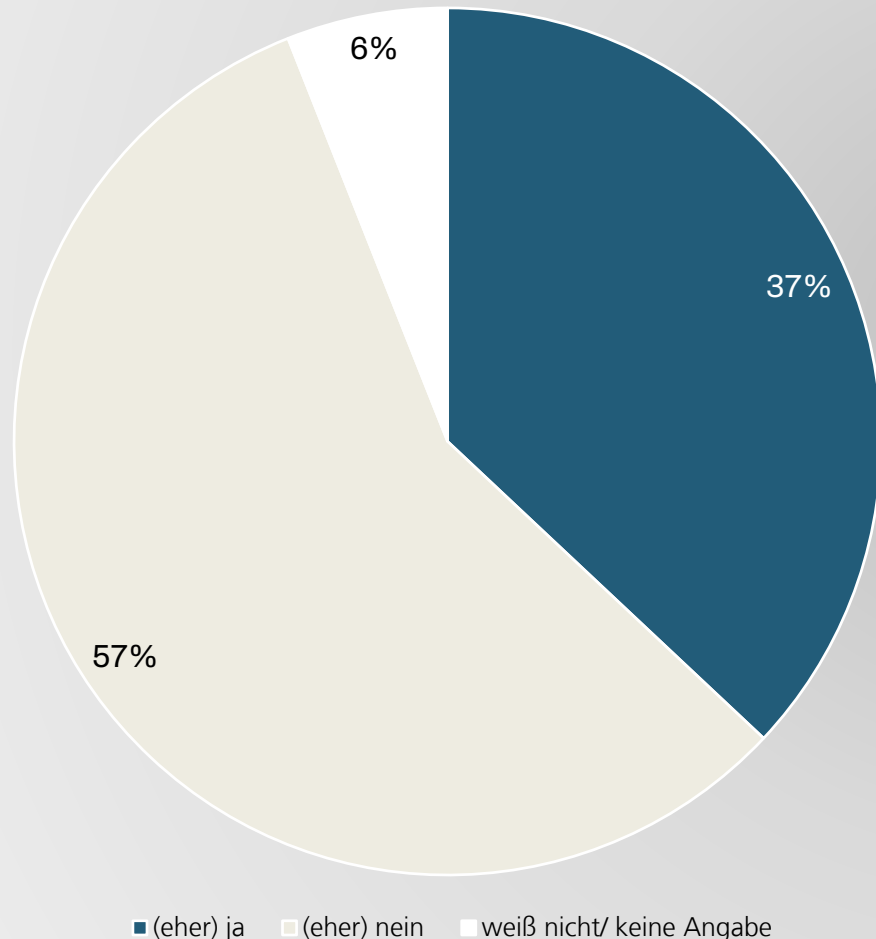


[Schon kurz nach der Landtagswahl wollten wir im September von der Thüringer MDRfragt-Gemeinschaft wissen](#), wie sie zu dem besonders heiß diskutierten Teil der möglichen neuen Thüringer Landesregierung stehen: Sollte die CDU, [die eine Zusammenarbeit mit AfD und Linkspartei bundesweit per Parteitagsbeschluss ausschließt](#), jetzt mit dem Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) eine Koalition bilden, obwohl die Namensgeberin und führende Kräfte bis vor Kurzem noch zur Linkspartei gehörten?

Direkt nach der Wahl lagen die Pro- und Kontra-Anteile gleich auf: Jeweils ungefähr gleich viele Befragte aus Thüringen fanden im MDRfragt-Stimmungsbild: Die Parteien sollten koalieren (46 Prozent) oder sie sollten es eher nicht (45 Prozent). Fast jede und jeder Zehnte positionierte sich nicht.

Kann Brombeer Thüringen stabil regieren? – Mehrheit ist skeptisch

Frage: Die sogenannte Brombeer-Koalition aus CDU, SPD und Bündnis Sahra Wagenknecht hat es bisher noch nie gegeben. Sie ist ein Novum. Trauen Sie dem Bündnis zu, Thüringen stabil zu regieren?



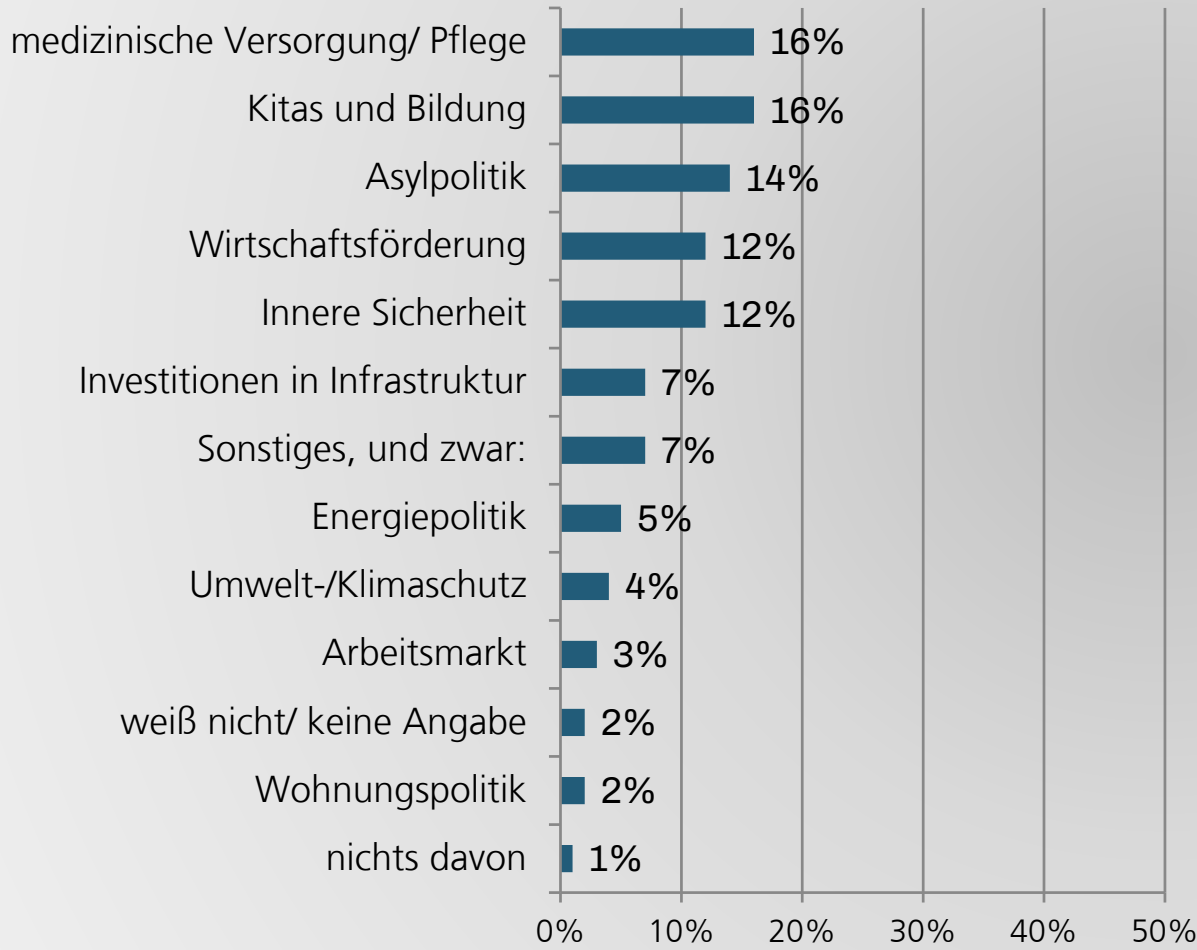
Die Brombeer-Koalition wäre bei Zustandekommen nicht nur ein noch nie erprobtes Regierungsbündnis – es muss auch mindestens eine zweite Unwägbarkeit schaffen: Wie schon die noch amtierende rot-rot-grüne Landesregierung von Bodo Ramelow (Linke) [würde auch die neue von der CDU angeführte Brombeer-Koalition keine eigene Mehrheit haben](#) – und müsste [sich immer mindestens eine Stimme aus den Reihen der Abgeordneten organisieren, um Gesetze durchzubringen](#).

Kann unter diesen Voraussetzungen eine stabile Landesregierung gebildet werden?

Eine Mehrheit der Thüringer MDRfragt-Gemeinschaft ist da skeptisch: Mehr als die Hälfte (57 Prozent) der Befragten traut dem Bündnis nicht zu, den Freistaat stabil zu regieren. Mehr als ein Drittel (37 Prozent) hat diese Zuversicht.

Gesundheitsversorgung, Bildung und Asyl-Fragen sind meist genannte Top-Themen

Frage: Wenn Sie auf die Arbeit einer neuen Landesregierung blicken. Wenn Sie nur ein Thema wählen könnten: Was ist aus Ihrer Sicht der wichtigste Themenbereich, den die neue Landesregierung angehen soll?



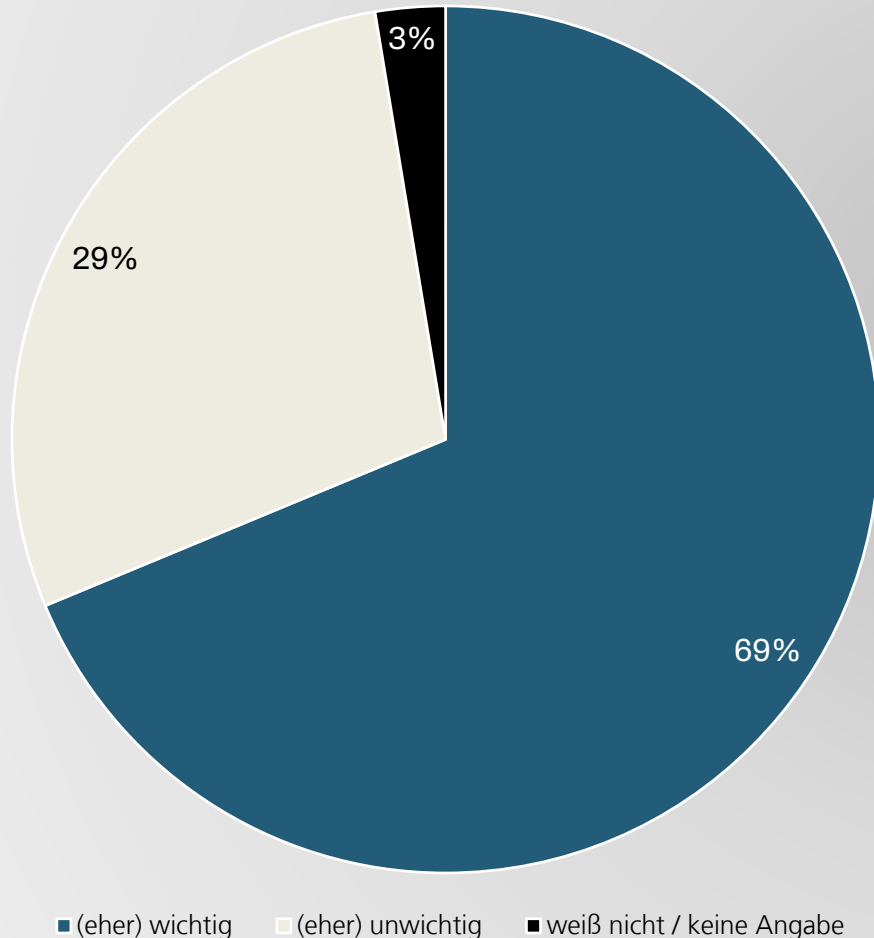
Nach der Landtagswahl ist die amtierende Landesregierung von Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) nur noch geschäftsführend im Amt.

Wenn eine neue Landesregierung startet, kann sie wieder neue Themenbereiche in den Fokus nehmen und mit den eigenen Schwerpunkten bearbeiten.

Wenn es nach der MDRfragt-Gemeinschaft in Thüringen ginge, dann würde sich die neue Landesregierung als erstes um die Themen Gesundheitsversorgung und Pflege (16 Prozent aller Nennungen), um Kitas und Bildung (16 Prozent) und um die Unterbringung, Integration und Abschiebung von Asylsuchenden kümmern (14 Prozent).

Diese Themen wurden am häufigsten genannt. Dicht gefolgt von Wirtschaftsförderung (12 Prozent) und Innerer Sicherheit (12 Prozent).

Frage: Während der Sondierungsgespräche wurde immer wieder über die sogenannte "Friedensformel" diskutiert. Das war vor allem dem Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) wichtig. Wie wichtig ist Ihnen die Thematisierung von Frieden im Koalitionsvertrag?



[Schon während des Wahlkampfs zur Landtagswahl sorgte das Thema für viele Diskussionen: Sollte in einem Landtagswahlkampf mit den Versprechen und Forderungen geworben werden, bestimmte Maßnahmen für Frieden in der Ukraine durchzusetzen oder zu unterbinden?](#)

Schließlich ist sowohl die Außen- wie auch die Verteidigungspolitik der Bundesrepublik Sache der Bundesregierung.

In den Koalitionsverhandlungen der Brombeer-Parteien nahmen Fragen zu Krieg und Frieden in Europa erneut viel Kraft und Raum ein. – [Mehrere drohten die Verhandlungen deswegen zu scheitern.](#)

Ein Großteil der Thüringer MDRfragt-Gemeinschaft findet es wichtig oder eher wichtig (69 Prozent), dass sich das Thema Frieden im Koalitionsvertrag auf Landesebene wiederfindet. Weniger als ein Drittel (29 Prozent) findet das eher unwichtig.

Brombeer-Premiere in Thüringen: stabil oder labil?



Das **Meinungsbarometer** für Mitteldeutschland

Wer hat sich an dieser Befragung beteiligt?

Verteilung nach Altersgruppen:

16-29 Jahre:	45
30-49 Jahre:	759
50-64 Jahre:	2.532
65+ Jahre:	2.565

Verteilung nach Bundesländern:

Thüringen: 5.901 (100 Prozent)

Verteilung nach Geschlecht:

weiblich:	2.409 (41 Prozent)
männlich:	3.476 (59 Prozent)
divers:	16 (0,3 Prozent)



MDRfragt ist ein Dialogangebot des Mitteldeutschen Rundfunks. Am Meinungsbarometer soll sich jede und jeder beteiligen können, der mindestens 16 Jahre alt ist und im MDR-Sendegebiet wohnt. Dieser Ansatz einer möglichst breiten Beteiligung sorgt dafür, dass die Ergebnisse der Befragungen laut Definition nicht repräsentativ sind. Gleichzeitig gilt: Die Stimmungsbilder von MDRfragt sind aussagekräftig und können Meinungstendenzen und Stimmungen im Sendegebiet aufzeigen. Dabei hilft auch, dass die Ergebnisse nach bewährten wissenschaftlichen Kriterien anhand verschiedener soziodemographischer Merkmale wie Alter, Geschlecht oder Bildungsgrad gewichtet werden, um sie an die Verteilung in der mitteldeutschen Bevölkerung anzupassen. MDRfragt wird wissenschaftlich beraten und begleitet, beispielsweise durch regelmäßige Validitätstests. Mehr zur Methodik auf www.mdrfragt.de. Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.